

## “Alpbach: Eine Welt zwischen Natur und Intellekt“

Als das europäische Forum Alpbach im Informationsmail über die Stipendienvergabe als „Summersplash für Intellektuelle“ und als „Dorf der Denker“ beschrieben worden ist, konnte ich mir noch nicht viel darunter vorstellen. Für mich war noch nicht greifbar was mich dort erwarten würde, da ich mir ein Tiroler Bergdorf vollgestopft von namhaften Politikern, Wissenschaftlern und Vertretern der Wirtschaft vorstellte und mich dabei fragte, wie meine Rolle als Student da hineinpassen würde. Rückblickend kann ich nun sagen, dass ich froh bin diese Erfahrung gemacht zu haben und ich jedem raten würde diese Chance zu ergreifen. Doch warum? Meiner Meinung nach gibt es 6 Dinge von denen ich während meiner Zeit in Alpbach profitieren konnte.

### Konferenzprogramm

Die zweieinhalb Wochen sind vollgepackt mit Vorlesungen, Seminaren, Gesprächen und Workshops. Wenn man möchte kann man jeden Tag von 9 bis 22 Uhr an einem Programmpunkt teilnehmen. Zusätzlich ist das Programmspektrum sehr breit gefächert und es ist für Studenten jeder Fachrichtung etwas dabei. Besonders spannend fand ich jedoch die Breakout-Sessions. Die meisten Gespräche sind so aufgeteilt, dass am Tag 1 einführende Veranstaltungen im Hauptsaal stattfinden und die aufkommenden Themen dann am Tag 2 in einem kleinerem Rahmen (sogenannten Breakout-Sessions) in der Hauptschule aufgearbeitet werden. Es ist ratsam, Zeit und Energie (Stichwort: „Jakobern“) für diese Sessions zu sparen, da dort die Möglichkeit besteht sich proaktiv einzubringen und direkt mit Experten über Problemstellungen oder Themen zu diskutieren.

- **Praktischer Tipp:** Probiere etwas Neues aus und besuche Gespräche, Seminare die dich interessieren, wo du aber noch wenig Ahnung hast.

### Kamingespräche

Den intensivsten Wissensaustausch erlebt man, wenn man an einem der zahlreichen, meistens von Club's oder IG's veranstaltenden Kamingespräche teilnimmt. Auf Grund des politischen Wechsels an der ÖVP-Spitze mussten leider unsere Kamingespräche mit Außenminister Sebastian Kurz und dem Obmann der Neos Matthias Strolz abgesagt werden. Dennoch durften wir interessante Persönlichkeiten wie Reinhold Mitterlehner, Ewald Nowotny, Tomas Sedlacek, Jeffrey D. Sachs, Leo Windtner oder Johannes Gutmann kennenlernen und Sie über ihre Lebenserfahrung bzw. Meinung zu gewissen Themen befragen.



- **Praktischer Tipp:** Man kann sich mehr von den Gesprächen mitnehmen, wenn man sich auch selber auf die Personen bzw. deren Fachgebiete vorbereitet.

## Soziales Programm

Das Programm in Alpbach ist sehr dicht gedrängt. Einen Ausgleich bekommt man unter anderem durch das angebotene Sozialprogramm. Theaterstücke, Konzerte, Kabaretts, Fußballturnier, Volleyballturnier, Wanderungen oder auch natürlich die regelmäßigen Clubbings sind nur ein paar der vielfältigen Möglichkeiten um sich neben dem Hauptprogramm die Zeit zu vertreiben.

- **Praktischer Tipp:** Beachte deinen Energiehaushalt! Pausen müssen sein.

## Alpbach

Alpbach ist ein kleines Dorf, das jedes Jahr von den Besuchern des Europäischen Forums für die Dauer von zweieinhalb Wochen belebt wird. Falls man einmal das Gefühl hat, dass man dem regen Treiben im Dorf entschwenden möchte, kann man zum Beispiel am „Wiedersbergerhorn“ oder am „Gratlspitz“ eine Oase der Ruhe vorfinden. Auch die Wassererlebniswelt in Wörgl (Looping-Rutsche, Sauna, etc.) lässt einen auf andere Gedanken kommen. Kulinarische



Genüsse wie Tiroler Gröstl und Schnitzel kann man in verschiedenen Restaurants in Alpbach (z.B.: Jakober, Berghof, etc.) erleben, wobei die Preise ähnlich den Gasthäusern in Oberösterreich sind. Ein besonderes Erlebnis ist jedoch die Zotteralm, die sich in etwas mehr als 30 Minuten gut zu Fuß erreichen lässt. Bei einem super Ausblick (siehe Bild) aber auch bei dem leckeren sowie preiswerten Essensangebot kann man die Seele so richtig baumeln lassen. Es ist auch ratsam die Löffelmilch zu probieren.

- **Praktischer Tipp:** Man erhält bei Ankunft eine Alpbachtal-Karte die viele Ermäßigungen in der Region bietet.

## Empfänge

Während des Forums finden immer wieder nette Empfänge veranstaltet unter anderem von der Nationalbank, Billa, IBM oder T-Mobile statt. Man kann dort nicht nur gut essen sondern auch Einzelgespräche mit verschiedensten Personen führen. Oftmals sind Politiker oder Wirtschaftler für Gespräche und Diskussionen verfügbar. Aber natürlich kommt man auch in das Gespräch mit anderen Stipendiaten oder Personen die man in den Kursen kennengelernt hat. Ich durfte Freundschaft mit einer ukrainischen Gruppe schließen und hoffe, dass der Kontakt über Alpbach hinaus bestehen bleibt.

- **Praktischer Tipp:** Es gibt keine dummen Fragen. Einfach trauen und hingehen.

### **Mitstipendiaten**

Meine Alpbach-Erfahrung wäre wahrscheinlich eine ganz andere ohne meine Mitstipendiaten. Wir waren eine tolle Gruppe die aus insgesamt 5 Studentinnen und 5 Studenten unterschiedlichster Hintergründe, Interessen und Studienfächer bestand. Gerade diese Mischung machten die Gespräche unserer Gruppe so interessant, weil sich dadurch des Öfteren Meinungsverschiedenheiten auftaten und es etwas „knisterte“. Positiv muss ich aber auch noch den Respekt erwähnen, den jeder Teilnehmer des Club Alpbach OÖs jedem anderen entgegenbrachte. Immerhin trafen verschiedenste Leute mit mehr oder weniger ähnlichen Lebensstilen aufeinander, welche aber immer beachtet wurden. Die Zeit in Alpbach war viel zu kurzweilig und ich hoffe, dass der Kontakt erhalten bleibt und wir uns spätestens im nächsten Jahr als Rückkehrer wieder sehen.

### **Danksagung**

Als Abschluss möchte ich mich auch noch einmal bei den Sponsoren und den Vorstandsmitgliedern des Club Alpbach Oberösterreich bedanken, die es mir ermöglicht haben diese Erfahrung zu machen. Sie haben mir eine Erinnerung geschenkt, die noch über eine lange Zeit in meinem Gedanken als positives Erlebnis verankert sein wird. DANKE!!!